DGzRS-Station –Nordsee-
Borkum

ALFRIED KRUPP

Fest angestellte Seenotretter

1862 Station errichtet. Vorhanden sind das Ruderrettungsboot OSTFRIESLAND (30’-Francis-Boot, Eisen, zehn Riemen) im Westland (Südwestdüne) und ein hölzerner Rettungsschuppen.
1863 Das Ruderrettungsboot UPSTALSBOOM (20’-Francis-Boot, Eisen, sechs Riemen) wird im Ostland stationiert. Dort gibt es ebenfalls einen hölzernen Rettungsschuppen.
1874 Für das Westland wird das neue Ruderrettungsboot EMDEN (30' lang, 8' breit, zehn Riemen, Eisen) von der Havighorst-Werft in Bremen-Rönnebeck geliefert. Die OSTFRIESLAND bleibt noch bis 1880 Reserveboot.
1883 Die Station Borkum-Nord erhält ein neues Boot (7,5 Meter lang, 2,46 Meter breit, 0,78 Meter Tiefgang). Es hat anstatt Kiel eine Kielsohle und ein Stahlschwert zum Segeln und wird auf den Namen TIMMEL getauft.
1890 Die Nordstation erhält ein neues 8,5-Meter-Boot mit Transportwagen, gestiftet vom Bezirksverein Schwaben. Name: SCHWABEN.

1894 Im November bekommt die Station Weststrand das neue Ruderrettungsboot OTTO HASS (8,50 Meter lang). Es wird im Rettungsschuppen Süd untergebracht. Vormann Bekaan führt die Mannschaft.
1896 Vormann ist Hermann Ackermann.
1906 Eine Sturmflut bringt den Rettungsschuppen am Nordstrand der Insel zum Einsturz. Ein Neubau wird im September fertig. Ein neues 8,5-Meter-Boot samt Transportwagen kommt zur Station.

1917 Das Motorrettungsboot von Cuxhaven kommt vorübergehend zur Station, da das dort stationierte Ruder- und Segelrettungsboot sich anlässlich eines Unfalls als zu schwach erwiesen hat. Sobald für Borkum ein neues Boot fertig ist, geht das Motorrettungsboot wieder zurück nach Cuxhaven.

1922 Das 28 Jahre alte Rettungsboot OTTO HASS muss wegen Schäden am Bootskörper außer Dienst gestellt werden. Als Ersatz wird ein anderes, auf Lager befindliches Ruderrettungsboot zur Station gesandt. OTTO HASS kommt zur Bootswerft Havighorst in Rönnebeck auf Lager.

1926 Das Doppelschrauben-Motorrettungsboot HINDENBURG I wird im Alten Hafen stationiert. Es wurde auf der Lindenau-Werft in Memel gebaut. Vormann Johann Willms erhält die Prinz-Heinrich-Medaille.

1932 Die HINDENBURG I wird im Oktober außer Dienst gestellt und verschrottet. Das Motorrettungsboot AUGUST NEBELTHAU (Baujahr 1929) bleibt bis 1936 auf Borkum und wird dann nach Friedrichskoog verlegt. Am 25. Mai 1942 wird es vor der nordfriesischen Küste durch eine Mine schwer beschädigt. Vormann Hans Hartmann kommt dabei ums Leben.

1934 Vormann Hans Lüken wird die Prinz-Heinrich-Medaille verliehen. Die Silberne Gedenkmedaille geht an Vormann Lüken und Motormann Berend Veen. Die AUGUST NEBELTHAU wird gründlich überholt und verbessert.

1937 Das neue Motorrettungsboot HINDENBURG II kommt zur Station. Es ist 16 Meter lang, 4,50 Meter breit, zehn Knoten schnell und hat erstmals einen Ruderstand in geschlossenem Ruderhaus. Das Boot ist versehen mit drahtloser Telegrafie, drahtloser Telefonie, Warmwasserheizung, Kücheneinrichtung, sechs Schlafplätzen für die Mannschaft und kann 60 bis 70 Gerettete aufnehmen.

1940 Die HINDENBURG II kehrt am 28. November von einer Einsatzfahrt nicht mehr zurück. Es finden den Tod Vormann Lüken, der stellvertretende Vormann Meyenburg, der 1. Motormann Ohlsen, der 2. Motormann Eltze, der Bootsmann Nolting und der Bootsmann Glockmann.

1941 Im März kommt das Motorrettungsboot KONSUL KLEYENSTÜBER nach Borkum.

1945 Im Mai kommt das neue Motorrettungsboot BORKUM (14 Meter lang, 150 PS) zur Station. Es wird im Juni 1957 nach Wangerooge verlegt und von Februar 1959 bis Juni 1963 in Wilhelmshaven stationiert. 1963 wird die BORKUM als Schlepper verkauft.

1951 Vormann Wilhelm Eilers erhält für die Rettung der Besatzung des Dampfers "Teeswood" die Goldene Medaille am Bande der DGzRS, Motormann Folkert Meeuw und Rettungsmann Christoffer Müller erhalten die Silberne Medaille.

1957 Am 7. März wird der erste Seenotkreuzer THEODOR HEUSS mit Tochterboot TEDJE auf Borkum stationiert (23,2 Meter lang, 5,30 Meter breit, 1,40 Meter Tiefgang, 1750 PS, Geschwindigkeit 20 Knoten). Bauwerft: Schweers, Bardenfleth.

1963 Im Juni verlegt die THEODOR HEUSS nach Laboe. Der neue Seenotkreuzer GEORG BREUSING mit Tochterboot ENGELKE UP DE MUER (26,66 Meter lang, 2400 PS) kommt am 17. Juni zur Station. Bauwerft: Abeking & Rasmussen, Lemwerder.

1988 Die GEORG BREUSING wird außer Dienst gestellt. Seit dem 23. Dezember ist sie als Museumsschiff im Emder Ratsdelft zu besichtigen. Am 14. Juni wird der neue Seenotkreuzer ALFRIED KRUPP getauft und am 1. Juli auf Borkum stationiert.

1995 Am 1. Januar verunglückt die ALFRIED KRUPP bei einem Einsatz zur Rettung eines holländischen Kollegen schwer. Vormann Bernhard Gruben und Maschinist Theo Fischer kommen dabei ums Leben. Ihr Schiff wird bei Abeking & Rasmussen repariert und umgebaut (geschlossener oberer Fahrstand, Verbreiterung des Hecks auf Breite Mitte Schiff/Delta-Prinzip) und geht am 22. Juni wieder zurück auf Station.

2001 Errichtung eines neuen Stationsgebäudes am Hafen.